

EMPFANGE DAS WUNDER DAS ZIEL DER TRENNUNG

Der HEILIGE GEIST arbeitet genau mit dem, was wir IHM übergeben. Wenn wir uns aus irgendeinem Grund entscheiden, es selbst zu tun, wartet ER darauf, dass in uns der wahre Wunsch aufkommt, mit Gott zu kommunizieren und uns mit seinem Willen zu vereinen. Und GOTTES WILLE ist die göttliche Vollkommenheit. Nichts anderes.

Stellen Sie sich jemanden vor, der perfekt weiß, wie man Glühbirnen auswechselt. Er identifiziert den Typ, die Fassung und die kompatible Spannung; er schaltet den Schalter aus, wartet, bis die Glühbirne abgekühlt ist, entfernt die alte Glühbirne und setzt die neue geschickt ein. Verleiht ihm das die Kompetenz, elektrische Anlagen zu planen, zu installieren oder zu überwachen? Nein. Das Wissen, wie man Glühbirnen auswechselt, macht ihn nicht zu einem Elektroingenieur. Was bedeutet das? Dass KORREKTUR nicht unsere Aufgabe ist. Sie gehört DEM, der UNSCHULD kennt, nicht Schuld. Und solange wir in der Rolle der KORREKTUR bleiben, entfernen wir uns von unserer einzigen Aufgabe: uns daran zu erinnern, wer wir sind. Und das ist nur durch die Praxis der Vergebung möglich, die im Wesentlichen darin besteht, mit dem Heiligen Geist zu kommunizieren, damit Er Seine MISSION erfüllen kann. Damit wir alle mit IHM zum VATER zurückkehren können.

Lass sanft davon ab, die Praxis, die KORREKTUR nach außen zu richten – auf jemanden, von dem wir glauben, er sei nicht Teil von uns. Solange es Wahrnehmung gibt, wird es Projektion geben. Und die KORREKTUR wird unweigerlich ein Wunsch sein, der sich auf die „Sünden“ des anderen richtet... und die Sünden des anderen werden aus unserer Perspektive zum Ganzen.

Solange wir uns entscheiden, getrennt von Gott zu ‚machen‘ und unsere Heiligkeit zu übersehen, vermeiden wir, auf unsere Irrtümer zu schauen, und bewahren so das Ziel der Trennung. Es gibt keine HEILUNG. Es gibt keine BEFREIUNG. Und das Wesen wird weiterhin als geteilt wahrgenommen werden: auf der einen Seite das, was wir zu sein glauben, auf der anderen Seite eine ständige Leere, einsam und von Schuld durchdrungen.

*Der HEILIGE SOHN GOTTES ist keine Seite.
Er ist kein Fragment.
Er ist ganz.
Er ist DERJENIGE, DEN
der VATER
mit GEWISSHEIT
in SEINEM unvermeidlichen Erwachen
betrachtet.*



ÜBUNG 19.10.25

Übergeben!

Vertraue der MISSION des HEILIGEN GEISTES.
Übe dich darin, all deine Lampen mit Gewandtheit zu wechseln. Nichts wird mehr ohne ZWECK fortbestehen.

Ein leerer Raum, der nicht als gefüllt, ein ungenutztes Zeitintervall, das nicht als verbraucht und voll besetzt gesehen wird, werden zu einer stillschweigenden Einladung an die Wahrheit, einzutreten und sich heimisch zu machen (T-27.III.4:1).

EIN GEDANKE FÜR DIE WOCHE

Wir sind ein GEDANKE im GEIST GOTTES. Ein Gedanke, der so kreativ und heilig ist wie der GEIST selbst, der IHN erschaffen hat. Wenn wir in FREIHEIT einen nicht liebevollen Gedanken wählen, trennen wir uns ... als würden wir das HAUS des VATERS verlassen, um uns ein anderes „Haus“ vorzustellen. Ein Ort, an dem wir uns erlauben, von unserem SCHÖPFER getrennt zu sein, nur um ohne LIEBE zu denken. Aber ... ein GEDANKE verlässt niemals den GEIST; dort sind wir und träumen, sicher vor dieser wahnsinnigen Idee, die wir Ego nennen. Wir verlassen niemals das HAUS unseres VATERS. Und das ist die einzige WAHRHEIT. Alles andere ist Illusion. Jetzt ist es immer der MOMENT, uns zu fragen: Auf der Veranda welches HAUSES sitze ich? Von welchem Fenster, in welchem HAUS schaue ich zum HIMMEL? Welchen Garten teile ich mit meinem VATER?



2000 EDITIONS

Über
Archiv
PDFs zu den Lektionen
Notizbücher

[Hier klicken, anmelden](#)
und unseren wöchentlichen Newsletter
über die WhatsApp-Verteilerliste erhalten

